

d. e. von Sünden ablassen/ ihre Hände unsträflich machen/
ihre Herzen von aller Missethat reinigen/ und den HERRN
demüthig um Gesundheit bitten/ Hülfsmittel zu Händen
haben möchten:

In Sardinien/ welches eine Insel zwischen Sicilien Fons Sardi-
und Africa ist/ in Thygurinischen oder Ligustischen Meer/ niae.
findet man einen Brunnen / welcher wieder den gif-
tigen Biß des daselbst sich befindenden Thierleins Solifuga
genandt/ (welches vergiftete / hier zu Lande unbekante U-
meißen seyn/) dienet/ und von den allein weisen Gott dahin
verordnet ist/ auf daß/ wo eine Plage entstehet/ daselbst auch
Hülfsmittel darwieder anzutreffen seyn möchten. Vid. in
Annot. lit. (f)

(f)

Gleiche Bewandniß hat es mit gegenwärtigen Heil-
Brunnen: Weil Gott der HERR nach seinem gerechten
Willen auch viele Menschen in diesen uns angränzenden
Gegenden mit Gebrechen und Kranckheiten beleet/ hat Er
auch auf unser Busse wartend/ aus großer Langmuth und
Gütigkeit ein kräftiges Hülfsmittel an diesen Quellen
darwieder gegeben/ daß es also heist: Unde datum est vulnus,
contigit inde salus, wie Petrus Arbitr spricht.

Wir können diesen Brunnen auch mit Wahrheit bey-
legen das Lob einer

3. Wunder-vollen Quelle.

Und zwar (A) RATIONE LOCI, in Betracht des Orths/
da solche entsprungen / nemlich in dem District des armen/
kleinen/ und geringen Städtleins Rastenberg. Vid. in An-
not. lit. (g)

3. Wunder-
Quelle.
(A) ratione
loci.

(g)

So rühmet euch nun eures Prachts und Reichthums
ihr großen Städte / Gott hat Lust bey dieser kleinen Stadt
zu wohnen/ mit seiner Gnade/ wie bey andern/ vor andern
aber

erhöhet (C)
begehret
sitt